

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Bahnhofstr.12, 65307 Bad Schwalbach

Herrn Kreistagsvorsitzenden
Klaus-Peter Willsch
Heimbacher Str.7

65307 Bad Schwalbach

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

RHEINGAU-TAUNUS

Kreistagsfraktion
Bahnhofstr. 12
65307 Bad Schwalbach
☎ 06124.12638
☎ 06124.720062
gruene-rtk-fr@online.de
Bad Schwalbach, den 25.09.2018

Nr. 25/18

27/09

**Berichts-antrag: Sachstand Umsetzung der Erstellung eines Mobilitäts-
konzepts für den Rheingau-Taunus-Kreis**

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender Willsch,

bitte nehmen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Kreistagssitzung am 30.10.2018. Es wird um einen Bericht zur Beantwortung folgender Fragen gebeten:

Der KA wird gebeten, einen Bericht über den Umsetzungsstand des Mobilitätskonzepts für den Rheingau-Taunus-Kreis zur Kreistagssitzung am 18.12.2018 vorzulegen.
Insbesondere sind folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- 1) Wie soll die Erstellung des Konzepts erfolgen, ist geplant einen Antrag auf Förderung eines Teilklimaschutzkonzeptes Nahmobilität beim Bundesministerium für Umwelt und Reaktorsicherheit zu stellen?
- 2) Sind die personellen Ressourcen in der Verwaltung vorhanden, den Förderantrag zu stellen und die Auftragsvergabe sowie die Erstellung eines solchen Konzepts zu begleiten?
- 3) Wie sollen die Kommunen des Kreises in einen solchen Prozess eingebunden werden?
- 4) Wurde bereits mit der Landeshauptstadt Wiesbaden, mit der ja bei der Erstellung des Konzepts zusammengearbeitet werden soll, Kontakt aufgenommen?

Begründung:

Der Beschluss des Kreistages vom 08.05.2018 erfordert finanzielle und personelle Ressourcen, um ein solches Konzept zu erstellen und umzusetzen. Ein solches Konzept muss professionellen Standards genügen und von einem Fachinstitut erstellt werden. In der

Kreisverwaltung sollte im Vorfeld die Prüfung von entsprechenden Fördermitteln beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) erfolgen.

Die Antrag stellende Fraktion wüsste gerne, ob in der Kreisverwaltung die entsprechenden personellen Kapazitäten für die Antragstellung auf Fördermittel, Auftragsvergabe und Begleitung der Umsetzung eines solchen Konzepts zur Verfügung stehen. Ein solches Mobilitätskonzepts muss zwingend die Kommunen des Kreises beteiligen. Es macht keinen Sinn, den Kreis ohne die Verkehrsströme in den Kommunen zu untersuchen. Mit der Stadt Wiesbaden sollte bei der Erstellung dieses Nahmobilitätskonzepts ebenfalls zusammengearbeitet werden.

Es geht der Antrag stellenden Fraktion darum, dass die entsprechenden Voraussetzungen für die Erstellung und Umsetzung eines solchen Konzepts in der Kreisverwaltung geschaffen werden, falls sie nicht in ausreichendem Maße vorhanden sind.

Mit freundlichen Grüßen



Ingrid Reichbauer
Fraktionsvorsitzende